**Andacht to dat Drepen van de Plattdüütsch Kring Ostfreesland,**

**24. November 2018**

**Gedanken to Lukas 12,35, Prädikant Johannes Willms, Bunde**

De Gnaad van uns Heer Jesus Christus,

de Leevde van uns Gott

un dat Minnanner mit de Hillige Geist wees mit uns al. ║

Amen.

Leev Süsters un Bröörs, Novembermaant.║ Harvsttied.║ De Schrieversmann Johann Friedrich Dirks ut Emden hett dat so sehn:

*Vörbi sünt bold de moie Dagen,*

*Wenn de Sömmer geiht;*

*In Feld un Holt fang´t an tau klagen,*

*Wenn de Harvstwind weiht.*

*De Vögels sülst gahn up de Reise,*

*Wenn´t all verbleiht,*

*Un over´t Land löppt mit de Seise*

*De Dood un meiht.*

Novembermaant, ik kann mi noch goot up mien Kinnertied besinnen.║ Disse Maant haar immer wat besünners an sück.║ An de 10. Daag, dor trucken wi mit de Kipp Kapp Kögels dör de Straaten.║ Hus bi Hus wor de sungen.║ Dat gaff wat to schlickern.║ Moi wassen al de Lüchten in de Kipp Kapp Kögels.║

Doch ok dat anner was de bi.║ Novembermaant was düüster un dockig.║ Een Maant, de kolt und schwoor was.║ He drückde andaal.║ Dree Fierdagen in disse Maant, door kunnen wi Kinner nix mit anfangen.║ Un ok de 9. Dag van´t Maant was noch nich in uns Gedankenwelt.║ De Synagogen wassen in Brant stoppt.║ Dat was abers vör uns Tied west.║

Doch eerst de Fierdagen.║

Volkstrüürdaag, dat was de eerste.║ Man wull uns verklooren: Wi denken an aal de Dooden ut de Orlog´s.║ Wat wussen wie as lüttje Kneevels denn dorvan?║ Heldengedankdaag wor he ok nöömt – disse Daag.║

Denn kwam de Buß- und Bee‘dag.║ Wi haarn Schoolfree.║ Dat was moi.║ Ober´s, wat was dat för een Fierdag?║

Und dann de Dodensönndag.║ Noch mool an de Dooden denken.║ An wat vör Dooden?║

Wie Kinner haarn blood een Sörg: Ut de Radio kwam all man an blood´s so komisch Musik.║

Un danzt un jucheit düürs de ook nich woorn.║ Nee, de Novembermannt mook kien Spaaß.║ Dat was een koole, düüster un dockige Mannt.║

Und vandaag?║

Leev Süsters un Bröörs, an de Bedüüden van disse Fierdaagen in disse Maant hebb ick nich meer so vööl Fraagen.║ Door is mennig wat in mi wussen.║ Doch wat bleben is, dat is de Dook un de Düüsternis.║ Und an een Daag hepp ick denn doch Fragen.║ De 9. Daag.║ He geiht meestens unner.║ In´t Rheiderland finnt denn immer een Gedanken statt.║ Novembermaant: Een Maant de de Dooden bi uns wacke röppt.║ Naamen in de Gedenksteenen, de nüüms mer kennt. ║

In Anleh`n an een anner Schrieversmann disse Gedanken:

Up de Karkhoff, door kann´st du dat bekieken.║ Grafftsteen an Grafftsteen.║ Naam an Naam.║ Und denn is door een heel ool Steen.║ Groot un schwoor steiht he dor.║ He röppt di tomöt: „Hier sitt ick, un hier bliev ick ook.“║ Haast löwst du humm dat ok.║ Ober denn fallt di in: Dat kann he di nich wis maken.║

Un denn seggst du an hum: „Grafftsteen, du lüggst!║ Wat du dar vertellst, kannst du mi neet wiesmaaken.║ Du büst neet alltied `n Grafftsteen west.“║ Un du vertellst hum: Toerst wast du ´n groode, ballastige Flint.║ Laater hebben se di torecht kappt, un hebben di hier nat´t Karkhoff brocht un hem‘m di up de Grafft sett.║ Völ Geld hett dat köst.║ Man dat hulp nix.║ De Mann, de domals stürben was, de harr dat so hebben wullt.║ He har sück docht: Wenn ick mal in de Eer vergah, mien Naam, de sall neet dood wesen, de sall neet vergeeten worn, de sall blieben.║ In groode Bookstaben sall mien Naam in de Steen inhaun worn, dat he neet vergeiht.║ Un nu kiek di de Bookstaven an!║ Nix is de mehr van to lesen.║ Wind un Weer, Sünn un Fröst hem‘m dor an freeten.║ Nu sücht dat olt un grau ut.║ Un wenn ok – wenn de Naam ok noch neddekraat to lesen weer – seggen wi mool, he hett Jan Müller heeten – well weet denn na hunnert of tweehunnert Jahrn noch, well Jan Müller west is?║

De Keerl de dor unner de groot un swor Steen liggt, wull uns wiesen, dat sien Naam neet so gau vergeiht.║ Man dat Tegendeel is dor bi rutkomen.║ He seggt uns klor: Wi mutten hier weg.║ Nix hett Bestand, ook uns Naam neet.║

Minschen sünd genoog sünner hör Naam begraben worn.║ In all de Oorloogs.║ Bold elke Karkhoff hett de so een Stee.║ De unbekannte Seldot steiht de denn up.║ Un ick frog mi: Bünnt dieese Minschen, de dor begrooben sünnt, so unekannt?║

Ick weet: eens Daags steiht de ole Knecht mit sien Seise ok vör mien Döör.║ Ook denn blifft he staan un kloppt an.║ Ick mut mit hum up de leezte groode Reise gahn.║ Un dann bün ok ik unbekannt in de swarte, düüster Eer?║

Süsters un Bröörs, uns Naam is hier up Eer nix.║ Man ik seg di, dat gift en Stee, dor sünt all uns Naamen upschreeven.║ Dor geiht kien een van verloren.║ Bi uns Vader in´t Himmel bünt wi all in de dicke Book upschreben.║ Gott weet Bescheed, wat wi för arm Scheppsels bünt. ║ He vergett dat neet, dat wi nix as Stoff bünt.║

Een Minsch´ke is in sien Leben as Gräs, he bleiht as ´n Blöm up´t Feld.║ Wenn de Wind darover hennweiht, is de Blöm weg un nüms weet mehr de Stee, wor he stunn.║ Man Gott is un blifft desülvige un grippt unner de Arms un lett neet lös, de hum wat in Reken hett.║ Dor dürn wi an denken, wenn wi up´t Karkhoff vör een lüttje of groode Grafftsteen stahn.║ Wi bünnt bi Gott bekannt.║

Amen.